



Editorial

Carol Aschwanden

Für die Mitgliederbefragung ZMP wurde der Einsendeschluss auf den 28. April 2017 festgelegt. Am 5. Mai teilte uns das Marktforschungsinstitut GfK Switzerland mit, dass 1'114 Fragebogen eingetroffen sind, was eine Rücklaufquote von rund 35 Prozent ergibt. Damit wurde die bereits schon sehr gute Quote (29 Prozent) der letzten schriftlichen Befragung im 2014 übertroffen. Für Ihr Engagement möchten wir Ihnen, liebe Mitglieder, recht herzlich danken!

An der LUGA hat mich ein Milchbauer gefragt, was wir nun mit seinem ausgefüllten Fragebogen machen. Ich habe ihm geantwortet, dass der Ball nun bei uns liegt (jedoch sein Fragebogen nicht). Die GfK ist mit der Auswertung der Fragebogen gestartet und wird an der Vorstandssitzung von Ende Juni die Resultate der Mitglieder- und Kundenbefragung präsentieren. In der ZMP info vom Juli/August 2017 werden wir über das Ergebnis informieren.

Im August wird sich die Geschäftsleitung mit möglichen Massnahmen aufgrund der Resultate auseinandersetzen und Vorschläge zuhanden des Vorstandsseminars von Ende September 2017 machen.

An den Informationsveranstaltungen im November 2017 werden wir unsere Mitglieder über die getroffenen Massnahmen informieren.

Emmi Erfolg ist nicht selbstverständlich!

Aufgrund der Durststrecke im Molkereimilchmarkt nahmen Voten und Diskussionen zur Preissituation an der Delegiertenversammlung ZMP viel Raum ein. Weitgehend einig war man sich, dass eine gemeinsame Strategie der Milchbranche, zusammen mit dem Schweizer Bauernverband und dem Bund, notwendig ist.

Thomas Oehen

Deutliche Voten an der diesjährigen Delegiertenversammlung ZMP

Die diesjährige Versammlung war geprägt von deutlichen Voten von einzelnen Delegierten. Die schwierige Situation am Molkereimilchmarkt zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung. Auch im Referat von Christian Schönbächler, Präsident Junglandwirte, war der Milchmarkt Thema. Wenn sich die Marktlage nicht bald ändere, werde das gravierende Folgen haben. Die jungen Landwirte können rechnen, und sie seien am Rechnen. Ist ein Betriebszweig nicht mehr rentabel, werde nach Alternativen gesucht.

Nebst den üblichen Traktanden stand auch eine Statutenrevision ZMP an. Die vom Vorstand beantragte Reduktion der Delegiertenzahl auf 200 hat das notwendige Zweidrittelmehr verpasst. Somit bleibt die heutige Berechnungsformel bestehen. Die weiteren Anpassungen in den Statuten ZMP wurden diskussionslos genehmigt.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung der 34 Milchproduzenten ZMP für einwandfreie Milchqualität – herzliche Gratulation für diese ausgezeichnete Leistung!

Peter Hegglin folgt auf Markus Zemp

An der Delegiertenversammlung der BO Milch standen Gesamterneuerungswahlen auf der Traktandenliste. Mit Peter Hegglin konnte eine Persönlichkeit für das Präsidium gewonnen werden, die im ganzen Umfeld unbestritten ist. Er tritt kein einfaches Amt an, kann jedoch auf einen Vorstand zurückgreifen, der sich in den letzten Jahren zunehmend stabilisiert hat. Seitens der ZMP haben wir mit Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP, eine engagierte Person im Gremium.

An dieser Stelle gebührt dem abtretenden Präsidenten Markus Zemp ein grosses Lob. Markus Zemp hat es als Präsident verstanden, den Vorstand der BO Milch so zu formen, dass dieser lösungsorientiert arbeitet, vorwärtsgerichtet denkt und schliesslich bereit ist, Kompromisse zu schmieden.

Sowohl der abtretende wie der neue Präsident sind sich einig, dass das heutige Marktumfeld für die Produzenten sehr schwierig ist. Die ganze Branche, zusammen mit der Politik, ist gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Molkereimilchproduzenten akzeptable Einkommen ermöglichen.

Emmi Erfolg in Kritik

Das Jahresergebnis von Emmi wurde in den letzten Wochen immer wieder kritisiert. Forderungen wurden laut, dass Emmi einen deutlich höheren Milchpreis bezahlen könnte.

Tatsächlich hat Emmi, seit Urs Riedener das Zepter übernommen hat, jedes Jahr ein positives Ergebnis abgeliefert. Emmi bezahlt gleichzeitig einen Milchpreis, der über dem Schweizer Durchschnitt liegt. Zudem hat Emmi den Schritt gewagt, im Ausland zu expandieren. Dies hilft nicht zuletzt auch unseren Milchproduzenten, exportiert doch Emmi für über 400 Millionen Schweizer Franken Milchprodukte.

Die guten Resultate sind zur Selbstverständlichkeit geworden - die Leistungen von Emmi Normalität. Ich meine, wenn alle in der Schweiz auf diesem hohen Niveau arbeiten würden, wäre ein höherer Milchpreis eine Selbstverständlichkeit. Für die Schweizer Milchwirtschaft ist es gut, dass Emmi die Messlatte hoch setzt. Ich hoffe, dass Emmi auch 2017 ein gutes Ergebnis abliefert. Das gibt auch uns ZMP-Lieferanten Sicherheit.

Nachhaltigkeitsstrategie: Emmi und ZMP nicht einig

Emmi und ZMP wurden sich in den Verhandlungen nicht einig. Zum Nulltarif macht die ZMP nicht mit.

Pirmin Furrer

Nachhaltigkeit wird immer wichtiger

Emmi will sich als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen am Markt positionieren. Das ist gut so und entspricht den Trends.

So hat die Unternehmensleitung Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die bis im Jahr 2020 umgesetzt werden sollen (siehe Kasten). Mit diesen Massnahmen sollen die Konsumentinnen und Konsumenten überzeugt werden, dass sich Emmi Produkte im In- und Ausland klar von den Produkten der Mitbewerber abheben.

Im Herbst 2016 wurden die Absichten der nachhaltigen Emmi Milch kommuniziert. Dies hat in der Agrarpresse und insbesondere bei den Milchproduzenten zu viel Verunsicherung geführt. Von Seite ZMP begrünnen wir diese Grundausrichtung der Nachhaltigkeit. Es ist richtig und wichtig, dass wir für unsere Emmi Milchprodukte ein klares Profil schaffen. Für die In- und ausländischen Konsumenten und die Gesellschaft im Allgemeinen werden Tierwohl- und Fütterungsthemen immer bedeutender. Dies zeigen verschiedene Studien und Umfragen.

In Verhandlungen nicht einig geworden

In den letzten Monaten haben wir zusammen mit den Emmi-Direktlieferanten die konkreten Massnahmen aufgearbeitet.

Aufgrund einer Umfrage bei den Emmi-Direktlieferanten stellten wir fest, dass wir auf einem erfreulich guten Niveau die angepeilten Kriterien hinsichtlich Tierwohl und Fütterung bereits grossmehrheitlich erfüllen. Die Resultate der Emmi Direktlieferanten sind nach unserer internen Überprüfung bei den ZMP-Lieferanten praktisch identisch.

In Bezug auf unsere Forderung, dass die zusätzlichen Nachhaltigkeitsleistungen der Milchlieferanten auch entsprechend entschädigt werden müssen, wurden wir mit



Das Umfrageergebnis Emmi-Direktlieferanten hat keine grundlegend neue Resultate geliefert: 53 % der Produzenten erfüllen BTS und über 83 % nehmen bereits am Raus-Programm teil. 89 % erfüllen mindestens eines der beiden Tierwohlprogramme. 93 % der Betriebe verfüttern ausschliesslich Schweizer Raufutter und nur für 8 % wäre die Hürde von 80 % Anteil Raufutter ein Problem.

Emmi nicht einig. Wir bedauern, dass wir aufgrund der aktuellen Ausgangslage die Verhandlungen als gescheitert ansehen müssen.

Mehrwerte müssen am Markt geholt werden. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir auch, dass derjenige, der die (Haupt-) Leistung in der Wertschöpfungskette bringt, entsprechend Teil an der Wertschöpfung hat. Und wir sind überzeugt, dass es unsere Konsumentinnen und Konsumenten auch so sehen.

Nachhaltigkeitsstrategie Emmi

Tierhaltung

Die Milchviehhaltung übertrifft die Anforderungen der Schweizer Tierschutzgesetzgebung.

Fütterung

- Artgerechte Fütterung auf der Basis einheimischer Futtermittel
- Anteil Grundfutter über 80 Prozent
- Einsatz von zertifiziertem Soja

Qualität

- Top Milchqualität
- GVO-frei
- Frei von Antibiotikarückständen
- Keine leistungsfördernden Hormone

Milchpreis

Emmi bezahlt einen überdurchschnittlichen Milchpreis.

Vorstand ZMP lehnt Antrag Wahlkreis Entlebuch ab

Der Vorstand ZMP hat den Antrag des Wahlkreises Entlebuch diskutiert und entschieden, am Beschluss Emmi Rückvergütung von 1.7 Rp./kg für die im 2016 produzierte Milch festzuhalten. Das lineare Modell wird jedoch überprüft.

Carol Aschwanden

Die Mitglieder ZMP erhielten via Newsletter vor der Delegiertenversammlung die Information über die geplante Rückvergütung Emmi Erfolg (1.7 Rp./kg im 2016 produzierte Milch).

Aufgrund der schwierigen Lage am Molke- und Milchmarkt hat der Wahlkreis Entlebuch an der Delegiertenversammlung ZMP den Antrag gestellt, dass der Vorstand die Rückvergütung von 1.7 Rp./kg Milch nochmals prüfen und auf 2.0 Rp./kg Milch erhöhen soll. Im Antrag war auch die Überprüfung des linearen Modells enthalten.

Der Vorstand ZMP hat Verständnis für den Antrag aus dem Entlebuch. Die Erhöhung um 0.3 Rp./kg Milch hätte dem Durchschnittsbetrieb zirka CHF 500.- mehr gebracht. Die Situation der zu tiefen Molke- und Milchpreise hätte dies aber auch nicht gelöst.

Wir haben eine Preiserhöhung für Milch Suisse Garantie ZMP um 1.5 Rappen auf den 1. Mai 2017 angekündigt. Diese Preiserhöhung kann nicht vollumfänglich am Markt geholt werden. Diese Erhöhung betrachtet der Vorstand als zielführender, da die Milchpreiserhöhung ZMP auch ein Sig-

nal an andere Organisationen ist, ihre Preise anzuheben.

Zudem zeigen die aktuelle Diskussion und der Antrag deutlich, dass eine ausnahmsweise getätigte Rückvergütung wie im letzten Jahr kaum mehr reduziert werden kann, selbst wenn klar kommuniziert wurde, dass diese einmalig ist.

Der Antrag, das lineare System der Rückvergütung auf der Milchmenge zu überprüfen, wurde aufgenommen. Anpassungen sind für die nächste Rückvergütung in einem Jahr zu erwarten.

Der Vorstand hat den Auftrag, eine langfristig erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft zu gewährleisten und frei zur Verfügung stehende Finanzmittel im Gesamtinteresse der Genossenschaft einzusetzen. In der Systemwahl ist dieser Verantwortung Rechnung zu tragen.

Milchpreise ZMP ab 1. Juni 2017

Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge und die Preise für Biomilch Knospe werden leicht erhöht.

André Bernet

Marktsituation international

Die Milchproduktion lag in der EU im März um 0.2 Prozent unter Vorjahr. Die Butterpreise sind Mitte Mai auf hohem Niveau nochmals gestiegen. Die Schnittkäsepreise sind ebenfalls gestiegen. Auch die Magermilch- und Vollmilchpulverpreise haben Mitte Mai wieder etwas zugelegt.

Marktsituation Schweiz

Im März lag die Milchproduktion in der Schweiz um 1.6 Prozent unter Vorjahr. Damit ist der Abstand zur Vorjahreslinie gegenüber dem Vormonat wieder deutlich kleiner geworden. Der B-Preis der BO Milch hat gegenüber Januar um 4 Rappen nachgegeben und liegt im Mai bei 46.4 Rappen. Dies aufgrund der nach wie vor hohen Magermilchpulver-Lagerbestände in der EU. Am 24. Mai wird der Vorstand der BO Milch den Richtpreis für das 3. Quartal festlegen. Die Erwartungen der Milchproduzenten für



eine Preiserhöhung sind hoch und im A-Segment auch umsetzbar. Bei einer Richtpreiserhöhung sollten auch die Preise für Biomilch Knospe entsprechend erhöht werden können.

Milchproduktion ZMP

Im April lag die Produktion der Milch Suisse Garantie Lieferanten mit 0.3 Prozent wieder leicht über Vorjahr. Aktuell sind die Milcheinlieferungen aufgrund der ungünstigen Witterung jedoch wieder deutlich unter Vorjahr. Die Biomilchproduktion lag im April um 4 Prozent über dem Vorjahr. Aktuell sind aber auch hier die Einlieferungen wieder unter Vorjahr.

Milchpreise ZMP

	aktuell	ab 1. Juni 2017
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	58.0 Rp./kg	58.0 Rp./kg
Milch a. MVM	40.0 Rp./kg	45.0 Rp./kg
Käseemilch	49.0 Rp./kg	51.5 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis	84.0 Rp./kg	86.0 Rp./kg
Milch a. MVM	65.0 Rp./kg	70.0 Rp./kg
Käseemilch	74.5 Rp./kg	78.0 Rp./kg

Milchpreise ZMP

Der Basispreis für Milch Suisse Garantie bleibt im Juni unverändert bei 58 Rappen. Eine nächste Preiserhöhung ist abhängig von der Richtpreisfestlegung der BO Milch per 1. Juli 2017. Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge steigt saisonal bedingt auf 45 Rappen. Der Basispreis für Biomilch steigt auf saisonal 86 Rappen, der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge steigt auf 70 Rappen.

Geehrte Milchproduzenten ZMP für einwandfreie Milchqualität

Herzlichen Glückwunsch an die 34 Mitglieder ZMP, welche an der Delegiertenversammlung geehrt wurden.

Doris Kurmann

Die Milchproduzenten erhielten für ihre ausgezeichnete Leistung Glocken (für 15 Jahre), Gutscheine (für 20/25/30 Jahre), "Bänkli" (für 30 Jahre) und Urkunden.

15 Jahre einwandfreie Milchqualität

Herbert Albisser, Geuensee; Ivo Blum, Richenthal; Daniel Egli, Steinhuserberg; Josef Elmiger-Bucher, Römerswil; Josef Gisler-Arnold, Schattdorf; Albert Gut-Schmitter, Wiesenberg; Fridolin Isenschmid jun., Willisau; Anton Kruppenacher, Nottwil; Bruno Lang-Pfister, Herlisberg; Lukas Marbacher, Geiss; Werner Meyer, Grosswangen; Meinrad Murer, Hellbühl; Ulrich Portmann, Werthenstein; Ernst Sifrig, Luzern; Roland Staffelbach, Knutwil; Josef Steinmann, Roggliswil; und Pirmin Troxler, Hildisrieden.



Die Milchproduzenten ZMP, welche 15, 20, 25 und sogar 30 Jahre ununterbrochen Milch in einwandfreier Qualität produziert haben, wurden an der Delegiertenversammlung ZMP vom 13. April 2017 geehrt. Links Pirmin Furrer, Geschäftsführer, und rechts Thomas Oehen, Präsident, gratulierten persönlich.

20 Jahre einwandfreie Milchqualität

Werner Amrein-Odermatt, Gunzwil; Anton Arnet, Gettnau; Stefan und Barbara Elmiger-Kaufmann, Hohenrain; Thomas Helfenstein, Buttisholz; Kurt Höltschi, Menznau; Alois Meier, Hitzkirch; Bruno Meier, Willisau; Kurt Rölli, Hergiswil LU; Willy Schöpfer, Escholzmatt; Jörg von Rickenbach-Büeler, Weggis; und Peter Zemp, Escholzmatt.

25 Jahre einwandfreie Milchqualität

Josef Flüeler, Oberdorf; Othmar Gut-Aregger, Hohenrain; Bruno Kruppenacher, Ebersecken; und Josef Schnyder, Escholzmatt.

30 Jahre einwandfreie Milchqualität

Josef Emmenegger, Marbach; und Anton Riechsteiner-Wüest, Kaltbach.

Erfolgreicher Auftritt am Tag der Milch sowie an der LUGA 2017

Gross und Klein freute sich am Tag der Milch über einen Becher Milch. Trotz Wetterkapriolen erlebten 115'000 die grosse Vielfalt der LUGA.

Iris Hürlimann

Tag der Milch in der Stadt Luzern

Am Samstag, 22. April 2017, führten wir in Zusammenarbeit mit den Schweizer Milchproduzenten SMP einen Event am Kappelplatz in der Stadt Luzern durch. Mit der alt bekannten melkbaren Kunststoffkuh sorgten wir für lachende Gesichter. Alle Melkerinnen und Melker durften am Glücksrad drehen und einen schönen Sofortpreis mit nach Hause nehmen.

Die SMP schenkte 430 Liter Milch aus.

LUGA 2017 rund um das Thema «Milch mit Mehrwert»

Die Frühlingsmesse LUGA begeisterte vom 28. April bis 7. Mai 2017 rund 115'000 Besucherinnen und Besucher.

Die ZMP war auch in diesem Jahr mit dem bei Jung und Alt äusserst beliebten Kuhmelkwettbewerb vor Ort. Über 3'100 Personen haben sich während einer Minute als Melkerinnen und Melker versucht.

Neben dem Kuhmelkwettbewerb führte die ZMP ein Wettbewerb rund um das Thema «Milch mit Mehrwert» durch. Die Besucherinnen und Besucher erfuhren anhand eines Spiels und einer kurzen Präsentation den Unterschied der verschiedenen Labels (Milch Suisse Garantie, Biomilch Knospe, Heumilch). Die in der



4'362 Besucherinnen und Besucher beantworteten die drei Fragen auf dem Wettbewerbstalon rund um das Thema «Milch mit Mehrwert»

Schweiz neu lancierte Heumilch spielte dabei eine grosse Rolle.

Alle glücklichen Wettbewerbsgewinner/-innen sind auf zmp.ch veröffentlicht.

Heidi Bachmann geht in Pension

Heidi Bachmann hat sich entschieden, nach 9 Jahren ZMP Ende Mai 2017 in Pension zu gehen.

Carol Aschwanden

"ZMP, Heidi Bachmann..." am Telefon oder "Grüezi Herr oder Frau..." am Empfang!

Heidi Bachmann startete am 1. Januar 2008 als Mitarbeiterin Telefon/Empfang und Hausdienst. Zusätzlich nahm sie als Mitarbeiterin im Bereich Kommunikation



Heidi Bachmann kann im November 2017 ihren 64. Geburtstag feiern. Sie hat sich entschieden, ein paar Monate früher in Pension zu gehen, um mit ihrem Ehemann Noldi den Ruhestand in vollen Zügen zu geniessen.

die Administration des Sponsorings und des Projekts Stallvisite wahr und stand damit im direkten Kontakt mit unseren Mitgliedern. Aber auch weitere Aufgaben wie

Medienbeobachtung, Erstellung von Statistiken, Postbearbeitung usw. erledigte sie in ihrem Teilzeitpensum. Im Hausdienst sorgte sie dafür, dass unsere Gäste perfekt vorbereitete Sitzungszimmer antrafen.

Heidi Bachmann hat sich entschieden, ein paar Monate früher in Pension zu gehen. Sie wird in unserem Team eine grosse Lücke hinterlassen. Ihre aufgestellte Art wird uns sehr fehlen. Wir wünschen Heidi Bachmann nur das Beste und vor allem gute Gesundheit in ihrem wohlverdienten Ruhestand.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

30. Mai 2017
28. Juni 2017
28. August 2017
26./27. September 2017
26. Oktober 2017
22. November 2017
14. Dezember 2017

Sitzungen Regionalausschuss ZMP

13. Juni 2017
08. November 2017

Polit-Treffpunkt ZMP

30. August 2017

ZMP an der Suisse Tier 2017

24. bis 26. November 2017,
Messe Luzern

Delegiertenversammlung ZMP

11. April 2018, Festhalle Seepark,
Sempach Stadt

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch

Find us on
Facebook

Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



ClimatePartner®
klimaneutral
Druck | ID 11031-1601-1001